



Neues Wohnquartier in Oldenburg

An der Kreyenstraße entsteht derzeit ein lebendiger Wohnmix

An der Kreyenstraße im Oldenburger Stadtteil Nadorst entsteht derzeit ein neues Wohnquartier. Noch in diesem Quartal soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Das Gesamtareal hat die ANTHARIS-Gruppe aus Oldenburg erworben. Auf

Angesprochen werden sollen sowohl Eigentümer, die die Immobilie selbst nutzen wollen, als auch Kapitalanleger.

Ein weiteres Gebäude – direkt an der Kreyenstraße mit insgesamt fünf Appartements – wird zur Vermietung angeboten.

„Insgesamt soll der Wohnmix von verschiedenen Wohnformen ein lebendiges Quartier schaffen.“

dem gut einen Hektar großen Areal entstehen in den nächsten Monaten vier Einfamilienhäuser sowie sechs Mehrfamilienhäuser. „Die Flächen für Einfamilienhäuser sind jedoch bereits verkauft“, informiert Richard Heyen, Vertriebsleiter bei ANTHARIS. Mit der Vermarktung der insgesamt 33 Wohnungen sei ebenfalls bereits begonnen worden.

Vier der Häuser verfügen über je sechs, eines über neun Appartements. Die Größen der Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen variieren zwischen 55 und 95 m².

Sämtliche Mehr-Parteien-Häuser verfügen über einen Fahrstuhl. Die Wohnungen sind allesamt mit Fußbodenheizung, Rollläden sowie Balkon oder Terrasse ausgestattet.

Alle Gebäude werden über ein zentrales, gasbetriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW) zukünftig mit Wärme und Warmwasser versorgt werden. Ein einheitliches Architekturkonzept soll eine durchgängige Gestaltung aller Gebäude sicherstellen. Das gilt auch für die Wohnanlage für betreutes Wohnen mit 35 Wohnungen und einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft mit



zehn Pflegeplätzen nach dem „OLaVie“-Konzept (Oldenburger Modell für gemeinsames Wohnen-Leben-Helfen). Eine Hausbetreuerin und ein ambulanter Pflegedienst sorgen für die Betreuung.

Ziel ist es, den „OLaVie“-Bewohnern eine weitgehende Eigenständigkeit zu bewahren und gleichzeitig die Sicherheit und gegenseitige Unterstützung eines familiären Zusammenlebens zu ermöglichen. „Die Gemein-

schaftsräume können nicht nur von den Bewohnern, sondern auch von den örtlichen Vereinen genutzt werden“, erklärt Heyen weiter. Auf diese Weise soll mehr Abwechslung ins Haus kommen. Gästen der Bewohner der Service-Wohnanlage stehen ebenfalls gesonderte Räumlichkeiten zur Verfügung. Auch ein Wellnessbad und ein Gästezimmer gehören dazu. Insgesamt soll der Wohnmix von verschiedenen Wohnformen ein lebendiges Quartier schaffen.

